

Sei kein Frosch – und tu, was du sagst

**FAMILIENGOTTESDIENST
26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

27. September 2020

VORBEREITUNGEN

- Tuch oder Tischdecke, Kerze, Blumen, Kreuz und was sonst zur Gestaltung des Raumes gebraucht wird
- Bibel
- Gotteslob
- Kleine Notizzettel, Stifte

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 414

A Herr, unser Herr

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Im Namen Gottes sind wir heute morgen hier zusammengekommen, um zu hören, was er uns heute zu sagen hat, und um ihm unsere Antwort darauf zu geben.

Beginnen möchte ich aber mit etwas ganz anderem: mit Fröschen. Wisst ihr, was die Redewendung „Sei kein Frosch!“ bedeutet? Wenn man das zu jemandem sagt, dann bedeutet das: „Sei kein Feigling!“ Wahrscheinlich kommt die Redewendung daher, dass Frösche sehr schreckhafte Fluchttiere sind, die sich bei der geringsten Bewegung in ihrer Nähe sofort hüpfend aus dem Staub machen.

Und jetzt noch ein Fröschrätsel: Fünf Frösche sitzen am Teich auf einem Baumstamm und hüpfen. Wenn ein Frosch sich entscheidet wegzuhüpfen, wie viele Frösche sitzen dann noch auf dem Baumstamm?

Schreib deine Antwort so auf den Zettel, dass sie niemand sehen kann und leg den Zettel dann umgedreht vor dich hin.

Welches Ergebnis richtig ist? Da kommen wir gleich drauf. Jetzt begrüßen wir erst einmal Jesus, indem wir zu ihm rufen:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du bist das Licht im Dunkel der Welt.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist der Weg durch das Durcheinander unserer Welt.

A Christus, erbarme dich.

V Du bist, der du bist.

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Gott,

überall auf der Welt versammeln sich heute Menschen
in deinem Namen.

Gemeinsam mit ihnen feiern wir, dass du uns liebst.

Gemeinsam mit ihnen loben wir dich.

Gemeinsam mit ihnen erfahren wir,
was du uns für unser Leben mit auf den Weg gibst.

Öffne Ohren, Herz und alle Sinne für dein Da-Sein.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren
Herrn.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Mt 21, 28–32

V Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes:

²⁸ Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! ²⁹ Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. ³⁰ Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. ³¹ Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste.

Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. ³² Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

Hinweis: Das Evangelium auf das Leben von Familien mit Kindern „herunterzubrechen“ ist das Hauptanliegen der folgenden Gedanken. Dabei werden verschiedene Aspekte außer Acht gelassen, die im Text bzw. für die Situation eine Rolle spielen, z. B. dass Jesus das Gleichnis im Tempel erzählt, dass er zu den Hohepriestern und Ältesten spricht, also eine klare Zielgruppe hat, für die im Gleichnis der zweite Sohn steht, dass „Zöllner und Dirnen“, im Gleichnis der erste Sohn, ein Bild für diejenigen sind, die keine Beziehung zu Gott haben, dass es im Vorfeld des Gleichnisses um die Vollmacht geht, in der Jesus spricht, dass der Weinberg für das Volk Israel steht und anderes mehr.

V Gemeinsam möchte ich jetzt mit euch darüber nachdenken, was die Geschichte, die Jesus erzählt hat, mit dem Froschrätsel zu tun hat. Dafür schauen wir uns jetzt erst einmal eure Ergebnisse an. Dreht eure Zettel einfach mal um und dann schauen wir, ob alle zum gleichen Ergebnis gekommen sind.

Vermutlich wird auf vielenzetteln eine „4“ stehen, aber ... richtig ist die „5“, denn die bloße Entscheidung zum Weghüpfen ist ja noch keine Tat.

Das kennen sicher die meisten: Ich treffe die Entscheidung etwas zu tun und dann mache ich es nicht. Ich sage: Das werde ich tun! – Und dann mache ich es doch nicht. Vielleicht weil ich keine Lust habe, vielleicht weil etwas anderes dazwischen kommt, was scheinbar wichtiger ist oder mehr Spaß macht. Fällt euch dazu etwas ein? Dann können wir uns die Geschichten ja gegenseitig mal erzählen ...

Mögliche Anregungen (nicht nur für Kinder): Aufräumen, Geschirrspüler ausräumen, Hausaufgaben, Steuererklärung, ...

Vielleicht ist es auch schon einmal vorgekommen, dass ich gesagt habe: Nein! Das mache ich nicht! ... Und dann habe ich es doch getan. Fällt euch dazu etwas ein? erinnert ihr euch, warum ihr es dann doch getan habt?

Mögliche Anregungen: Weil ich gemerkt habe, dass Hilfe nötig ist. Weil ich den Nachfragenden gern habe ...

Auch wenn Jesus sich damals mit seinem Gleichnis nicht an mich gewendet hat: Ich bin überzeugt, dass er mir etwas damit sagen will, etwas, das für mein Leben wichtig ist. Bei dem, was ich für mich entdeckt habe, bleibe ich mal im Bild des Frosches:

- Sei kein Frosch, sondern tu das, was du anderen versprochen hast.
- Sei kein Frosch, sondern tu das, wozu du dich entschieden hast.
- Sei kein Frosch, sondern ändere dein Leben, wenn du merkst, dass eine Entscheidung falsch war.

Lied

GL 446

A Lass uns in deinem Namen, Herr

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Die besten Fürbitten stehen täglich in der Zeitung: Dort ist nachzulesen, wer das Gebet braucht – global, regional, lokal.

V Gott ist Ja-Sager und Ja-Macher zugleich.

Er steht zu dem, was er verspricht.

Darum vertrauen wir ihm und bitten:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Für alle, die Angst haben, krank zu werden und für alle Kranken.
- Du Gott des Lebens:
2. Für alle, die Verantwortung tragen und etwas zu sagen haben, auf unserer Welt.
- Du Gott des Lebens:
3. Für alle, die das Wort Gottes weitersagen.
- Du Gott des Lebens:
4. Für die Verstorbenen aus unserer Familie...
(Wer mag, darf einen Namen nennen)
- Du Gott des Lebens:

Herrengebet

V Gemeinsam mit den vielen Menschen auf der ganzen Welt, die sich heute im Namen Gottes versammelt haben, beten wir das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

V Es segne uns Gott der Vater,
der die Welt und die Menschen ins Leben gerufen hat.

Es segne uns Gott der Sohn,
der in der Welt und mit uns Menschen gelebt hat.

Es segne uns Gott der heilige Geist,
der in der Welt, in dir und mir lebt und wirkt.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 453

A Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Gemeindereferent Marco Koch
Goslar

ANHANG

EINEN HÜPFENDEN FROSCH FALTEN

Überschrift

Der hüpfende Frosch könnte vor dem Gottesdienst gebastelt werden, um Teil der Dekoration zu sein oder nach dem Gottesdienst als Erinnerung. Das Gute daran ist, dass nur ein quadratisches Blatt Papier pro Frosch gebraucht wird, ein Stift und evtl. zwei kleine Papierkreise für die Augen.

Eine Anleitung, wie du den Frosch falten kannst, findest du hier:

<https://www.basteln-gestalten.de/frosch-falten>